

Badische Zeitung vom Freitag, 4. Juli 2008

BI -GP: Skepsis gegenüber Dekramessung ☆

Die Bürgerinitiative beklagt, dass sie bei der Messung nicht auf das German-Pellets-Gelände durfte

MAHLBERG-ORSCHWEIER (kam). Bei einem Pressegespräch im Rasthof Bauer äußerte die BI Gewerbepark Ettenheim-Mahlberg (BI-GP) gestern ihre Skepsis über die Lärmmessung durch die Dekra, die in dieser Woche stattgefunden hat. Außerdem stellt sie klar, dass sie kein Interesse an einem Sitz im DYN-A5-Zweckverband gehabt hat.

"Wir haben den Antrag auf einen Sitz im Zweckverband nicht gestellt und nicht gewollt", sagte Klaus Deutschkämmer vom Vorstand der BI-GP. Die Ettenheimer Horst Queck und Erik Frey ("Bürgerbegehren") hatten eine Zweckverbandsmitgliedschaft für die BI-GP beantragt und waren damit in der vergangenen Woche im Gemeinderat gescheitert.

Eingeladen hatte die BI-GP aber in erster Linie wegen "Unstimmigkeiten" rund um die Dekra-Messungen. Erst am Mittwoch hatte es zu den Messungen eine Pressemitteilung von Stadtbaumeisterin Astrid Loquai gegeben. Darin machte sie deutlich, wie gut die Messungen der staatlich anerkannten Messstelle Dekra überwacht würden: Die Landesanstalt für Umwelt (LUBW) sei zur Überprüfung durchgehend mit einem Vertreter vor Ort, außerdem überwachten Vertreter des Landratsamtes in der Schaltwarte des Unternehmens die Betriebszustände.

Die BI-Mitglieder Deutschkämmer, Rolf Baum und Michael Masson kritisierten, dass German Pellets der BI-GP nicht erlaubt habe, die Messung vom Betriebsgelände aus mitzuvollziehen. "Wir zweifeln alles an, und haben das Recht, alles anzuzweifeln. Man muss uns überzeugen. Und wenn wir nicht dabei waren, fällt das schwer", sagte Deutschkämmer. Jedes Gutachten habe bisher Fehler aufgewiesen. Man wolle die Kompetenz von Dekra und LUBW nicht in Frage stellen. Es gebe aber für eine Firma viele Stellmöglichkeiten, so Deutschkämmer weiter. Die BI treibt vor allem die Frage um, ob German Pellets zur Zeit — und damit auch zum Zeitpunkt der Messung — auf Volllast läuft. Seit Ostern sei der Lärm deutlich gemindert. "Entweder haben sie Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt, oder der Betrieb fährt nicht auf Volllast", so Deutschkämmer. Der für German Pellets tätige Projektleiter Christian Büniger habe allerdings verneint, dass es wesentliche Schallschutzmaßnahmen gegeben habe. "Wir sind gespannt, wie die Volllast im Gutachten nachgewiesen wird", so Deutschkämmer.

Weitere Kritikpunkte: Durch das Fehlen von exakten Zeitangaben der Messung habe die BI diese nicht selbst nachvollziehen können. Ebenfalls wundere man sich darüber, dass tagsüber gemessen wurde, obwohl der Lärmexperte der Dekra gesagt habe, dass der Hintergrund-Lärm die Messung erschwere, so Deutschkämmer. Auch Wünsche äußerte die BI -GP: Sie wolle ebenso wie der Mahlberger Bürgermeister, dass auch die Immissionen gemessen werden, wozu es momentan noch keinen Auftrag an die Dekra gebe. Außerdem würde die BI die Einrichtung einer Dauermessstation bei DYN A5 begrüßen.